

HERZLICH WILLKOMMEN



LEBEN IN FÜLLE

Komm, nimm Dir Zeit für Dich.
Komm, nimm Dir Zeit für Gott.
Komm mit all dem,
was Dich bedrückt und erfreut.
Komm mit all dem,
was Dich geprägt hat und immer noch prägt.
Komm mit all Deinen Zweifeln und Fragen,
Komm mit all Deinem Suchen und Sorgen.
Komm mit all Deinen Talenten, Fähigkeiten
und Begabungen.
Du bist willkommen!
So wie Du bist. Du darfst Du selbst sein.
Gott schaut auf Dich mit liebendem Blick.



VINZENTINERIN SEIN...

Vinzentinerin sein bedeutet für mich ...
...den Menschen, die mir in meinem Leben
begegnen, ansprechbar, offen, freundlich, auf-
merksam und respektvoll gegenüber zu treten
und ihnen durch ein gutes Wort oder einer net-
ten Geste von der Güte und Menschenfreund-
lichkeit Gottes Zeugnis geben.

Sr. Barbara Volk

**Bevor Du handelst ist es gut,
mit Gott darüber zu sprechen!**

Luise von Marillac



AB MOFORT ...

Jahresprogramm 2019

Eine Berufung ist uns geschenkt: zu leuch-
ten, zu strahlen und zu brennen und der
Sehnsucht nach Wärme und Licht für unser
Leben und für die Welt Raum zu geben. Zu-
gegeben, das Jahresprogramm selbst ist von
geringem Brennwert, aber wenn die Seh-
nsucht nach dem MEHR im Leben brennt,
dann bietet es sicher eine Fülle an „Holz“.
Wir laden Sie ein, Feuer zu fangen und mit
uns Feuer und Flamme zu sein. Wir freuen
uns auf Sie und haben an der Rezeption ein
Exemplar des Jahresprogramms 2019 für sie
bereit gelegt. Herzlich willkommen!

Vortrag

10.10.2018 20:00 Uhr

Wer Frauen stärkt, stärkt die Welt

Frauen und Mädchen stellen die Hälfte der
Weltbevölkerung. Doch bis heute sind Frauen
nicht an den Entscheidungen zur Gestaltung
der Welt gleichberechtigt beteiligt. Wir brau-
chen aber gleiche Rechte, gleiche Pflichten,
gleiche Macht für Frauen und Männer.

Finissage und Podiumsdiskussion

24.10.2018 20:00 Uhr

WEIBERAUFSTAND - aufgestanden

Viele sind aufgestanden und haben sich bewe-
gen lassen durch den "Weiberaufstand". Wie
gelingt es stehen und standhaft zu bleiben?
Ein Abschluss mit Podiumsdiskussion ...



LITERATURKOMMISSE 2018

„An ihren Früchten werdet ich sie erken-
nen“, so schreibt Matthäus (7,16) in seinem
Evangelium. Gerade im Herbst ist dies ein
Satz, den wir uns auf der Zunge vergehen
lassen sollten und uns die Fülle der Früchte,
die uns geschenkt ist, bewusst machen.
Die Ernte ist eingebracht und was der Som-
mer an guten Früchten brachte ist eingela-
gert. Dankbar schauen wir auf die reichen
Gaben und freuen uns auf das gemeinsame
Verzehren, das Teilen und teilhaben lassen.
Schön, wenn es so viele Früchte gibt die
vielen gut tun!

Sr. Marzella

Für Sie: Kloster erleben und Klosterleben

„Moment mal“

Samstags in der Rosenkranzkapelle

11:30 Uhr Rosenkranz für die Mission

12:00 Uhr Mittagsgebet

Meditationsabend

Den Reichtum des Schweigens entdecken

02.10. 20.00 – 21.30 Uhr

30.10. 20.00 – 21.30 Uhr

Gespräche über Gott und die Welt

09.10. 20.00 – 21.30 Uhr

Gefangenen „Befreiung“ schenken

...vom Umgang mit Schuld, Verurteilungen und
Verurteilten

23.10. 20.00 – 21.30 Uhr

Sozial- karitativer Auftrag des Ordens

Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten
der Diözese

Bibelgespräch

16.10. 20.00 – 21.30 Uhr

Friedensgebet - Jugendvesper

19.10. 19.30 Uhr

Ort: Vinzenzkirche

ERLEBNISTAG IM KLOSTER

Freitag 12.10.2018 um 14 und 16 Uhr

„Kommt, wir ziehen hinauf zum Berg des
Herrn!“ Spirituelle Kirchenführung in der nach-
konziliären Vinzenzkirche

Samstag 13.10.2018, ganztags

„Hinein ins Leben und an die Ränder“

Begegnungstag mit Impulsreferat

Sonntag 14.10.2018 um 14.30 Uhr

„Den Frieden auf den Weg bringen“

... auf dem „Friedensweg Untermarkt“

Gottesdienstzeiten in der Vinzenzkirche

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an der
Infotafel bei der Rezeption.

Diesen Gruß können Sie als monatlichen Newsletter
bestellen: www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de

1. Mo + 2. Di

Es genügt nicht, die Liebe im Herzen und auf der Zunge zu haben, sie muss auch in unseren Handlungen sichtbar werden.

Vinzenz von Paul

3. Mi + 4. Do

Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

Galater 5,14

5. Fr + 6. Sa

Jeder von uns soll Rücksicht auf den Nächsten nehmen, um Gutes zu tun und aufzubauen.

Römer 15,2

7. So + 8. Mo

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

1. Korinther 13,4

9. Di + 10. Mi

Ich will Gott lieben, ja, ich will ihn lieben, weil ich dazu rechtmäßig verpflichtet bin; denn ich bin sein Geschöpf, und er ist mein Schöpfer und Erlöser.

Vinzenz von Paul

11. Do + 12. Fr

Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Lukas 10,27

13. Sa + 14. So

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

Römer 13,10

15. Mo + 16. Di

Wir schulden jedermann Ehre und Achtung.

Luise von Marillac

17. Mi + 18. Do

Wir müssen laufen, dem Mitmenschen in seinen Nöten beizustehen, wie man zum Feuerlöschen läuft.

Vinzenz von Paul

19. Fr + 20. Sa

An den Kindern deines Volkes sollst du dich nicht rächen und ihnen nichts nachtragen. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.

Levitikus 19,18

21. So + 22. Mo + 23. Di

Sie sollen voreinander große Hochachtung haben.

Vinzenz von Paul

24. Mi + 25. Do

Denn der Herrscher des Alls scheut niemand und weicht vor keiner Größe zurück. Er hat Klein und Groß erschaffen und trägt gleiche Sorge für alle;

Weisheit 6,7

26. Fr + 27. Sa

Gott liebt unsere Mitmenschen und uns, ist ein mächtiger Beweggrund, einander mit herzlicher Hochachtung zu begegnen.

Vinzenz von Paul

28. So + 29. Mo

Der Herr, der in Ewigkeit lebt, hat alles insgesamt erschaffen, der Herr allein erweist sich als gerecht.

Sirach 18,1

30. Di + 31. Mi

Freuen wir uns über die Worte unseres Nächsten, mit der er von seiner Freude erzählt, denn im Mitmenschen wird ja Christus sichtbar.

Vinzenz von Paul

Was wir in den letzten Tagen und Wochen in allen Medien gesehen haben, stimmt mich nachdenklich und regt zum Nachdenken an: wie kann ich die Menschenwürde, die Gott gegeben hat, erlebbar machen? Wie kann ich noch mehr in den Blick bekommen, dass Gott jeden Menschen liebt und geschaffen hat? Wir Christen müssen ins Bewusstsein und ins Leben bringen, dass Gottes Bild in jedem Menschen aufstrahlt und es keine politische und sonstige Rechtfertigung gibt, dass dies nicht gilt. Gott hat jeden Menschen geschaffen und spricht zu jedem Menschen „mein bist du“ und „ich habe dich mit Talenten und Fähigkeiten ausgestattet, in einer einzigartigen Kombination, wie sie keiner sonst auf dieser Welt hat.“

Es muss uns neugierig machen, wenn wir andere Menschen sehen, ... welche Talente und Fähigkeiten sie von Gott bekommen haben. Es ist spannend einen Menschen zu entdecken, ihn kennen zu lernen. Es ist natürlich ein sehr ehrgeiziges Unternehmen,

Menschen verstehen zu wollen, ohne übergriffig zu werden. Einen Blick auf den Menschen zu werfen und dabei Christus zu sehen.

Vinzenz von Paul, unser Ordensstifter hat im Laufe seines Lebens eine besondere Blickweise auf den Menschen gewonnen. Zuerst verstellte ihm sein Karrierestreben den Blick. Erst das Erleben eigener Not und Zweifel hat ihn umdenken lassen. Immer wenn er sich anderen Menschen zuwandte, wurde seine eigene Not kleiner. Er ist in der Not der Anderen Gott begegnet. Ihm ist gelungen, eine Grundhaltung zu gewinnen, dass er in jedem Notleidenden, im Fremden, Gefangenen, Hungernden, im Obdachlosen, Drogenabhängigen und psychisch Kranken, ja, in jedem Menschen Gott gesehen hat. Er hat in seinem Alltag immer wieder gefragt: „wie würde Christus heute handeln?“

Er fordert uns auf, dass wir auf die Menschen in der Not zugehen, sie wahrnehmen und ihnen Liebe schenken. Liebe die groß macht, die Würde, Heimat, Ansehen und Frieden verleiht.

Sr. Marzella

INFORMATIO

